





## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt  
am Sonntag, den 06.02.2022



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

### Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind eher klein. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Der wenige Neuschnee der letzten Tage und die mit dem starken Nordwestwind entstandenen Tribschneeansammlungen sind stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden, besonders an windgeschützten Schattenhängen. Mit teils starkem Nordwestwind entstehen am Samstag weitere Tribschneeansammlungen.

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr am Abend an, vor allem im Norden.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 06.02.2022



Triebschnee



Waldgrenze

### Triebschnee beachten.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist allgemein stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind, vor allem im Norden.